

JAHRES BERICHT

2022



LIEBE LESER:INNEN,

erneut möchten wir mit Ihnen auf unser vergangenes Jahr zurückblicken und Ihnen einen Einblick in einige Aspekte unserer Tätigkeit, unseres Bewusstseins und unserer Zielsetzungen geben. Natürlich finden Sie in diesem Jahresbericht 2022 ergänzend auch Daten und Fakten sowie relevante Veranstaltungen und Ereignisse im Jahresverlauf.

Es war ein bewegtes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, mit Freud und Leid. Trotz der pandemiebedingten Erschwernisse und Verwerfungen, die sich durch den grausamen Ukrainekrieg und die resultierende Energiekrise, den Fachkräftemangel, die Lieferengpässe, die Auftragseinbrüche und erhöhten Rohstoffkosten ergeben haben, sind die Delme-Werkstätten gut durch diese schwere und krisenreiche Zeit gekommen.

Das Durchhaltevermögen, der Zusammenhalt und das Engagement unserer Mitarbeitenden und Beschäftigten, die in den letzten drei Jahren außergewöhnliche Zeiten erlebt und bewältigt haben, waren wesentliche Faktoren zum Bestehen in dieser Zeit.

Des Weiteren ist uns dies durch die enge Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Kooperationspartner:innen, Gesellschafter, Kund:innen und Dienstleister gelungen – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank!

Anfang des vergangenen Jahres hatten wir alle Vorzeichen und Hoffnungen auf ein friedliches und pandemiefreies Jahr 2022 gesetzt und unsere operativen Jahresziele mit Themen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Produktentwicklung, Wissens- und Angebotserweiterung bei unseren Teilhabeleistungen ergänzt.

In Anbetracht der veränderten Situation und der damit auch sehr fragilen Weltwirtschaft konnten wir nicht alle unsere Vorhaben des Jahres vollständig im vergangenen Jahr abschließen. Beispielhaft ist hier die Umsetzung von anteiligen Klimazielen durch die Nutzung von drei ersten PV-Anlagen auf Dächern der Delme-Standorte zu nennen. Trotz der frühzeitigen Bestellung Anfang Februar 2022 konnten die Anlagen erst im Zeitraum Januar bis Februar 2023 installiert werden.

Es kam infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zu Auftragschwankungen in einigen unserer Arbeitsbereiche, und dennoch haben wir neue Kund:innen gewinnen können und somit die Teilhabeleistungen nicht nur beständig halten, sondern auch in der Vielfalt ausbauen können.

Die Situation der Sozialwirtschaft hat sich im Jahr 2022 insgesamt weiter verschärft. Wir beteiligen uns daher aktiv mit unseren Dachverbänden und in Fachverbänden regional und überregional an der Ausarbeitung von Lösungsansätzen und politischen Diskursen und sprechen Probleme an, vor allem beim Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel sowie der nicht auskömmlichen Finanzierungen bei steigenden Kosten in allen Bereichen.

Fachlich haben wir alle betreffenden Mitarbeitenden im Jahr 2022 intensiv in den notwendigen Instrumenten der Bedarfsermittlung von Teilhabeleistungen und der Maßnahmenplanung mit unseren Klient:innen geschult, basierend auf den Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes und der Fokussierung auf die individuellen Wünsche und Bedarfe der Menschen mit Behinderung.

Auch im Jahr 2022 haben wir wieder an der bundesweiten Aktion Schichtwechsel mitgewirkt. An diesem Tag wurden die Arbeitsplätze von Werkstattbeschäftigten und Mitarbeitenden anderer Unternehmen getauscht, und somit erhielten alle die Möglichkeit, in einen anderen Betrieb „hineinzuschnuppern“ und vor allem auch die Tätigkeiten und Arbeitsplätze sowie Qualifizierungsmöglichkeiten und Teilausbildungen in Werkstätten kennenzulernen.

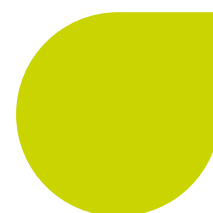
Nach wie vor existieren häufig falsche Vorstellungen von den Leistungen und Angeboten, die in Werkstätten erbracht werden. Unsere Aufgabe als Werkstattverbund ist es daher, die Vielfältigkeit von Arbeitsplätzen mit Werkstattvertrag in ihrer Ausrichtung und Unterschiedlichkeit als einen Teil des Arbeitsmarktes sichtbar zu machen und zu einem inklusiven Arbeitsmarkt beizutragen.

Diese wesentliche Aufgabe – verbunden mit den notwendigen Schritten der Veränderung innerhalb unseres Unternehmens, aber auch in allen Kontexten des Sozialraums – war ein Schwerpunkt unserer Aufmerksamkeit im vergangenen Jahr. Sie wird uns auch in den nächsten Jahren weiter intensiv begleiten.

Wir freuen uns auch künftig mit Ihnen als Partner:innen an unserer Seite gemeinsam neue Ideen für Werkstattangebote und Leistungen zu erarbeiten und somit die Teilhabeangebote für Menschen mit Beeinträchtigung weiterzuentwickeln und aktiv auszubauen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an den Delme-Werkstätten und wünsche Ihnen eine informative, abwechslungsreiche und anregende Lesezeit!

Herzlichst, Ihre



Naïd Aloni

Mai 2023

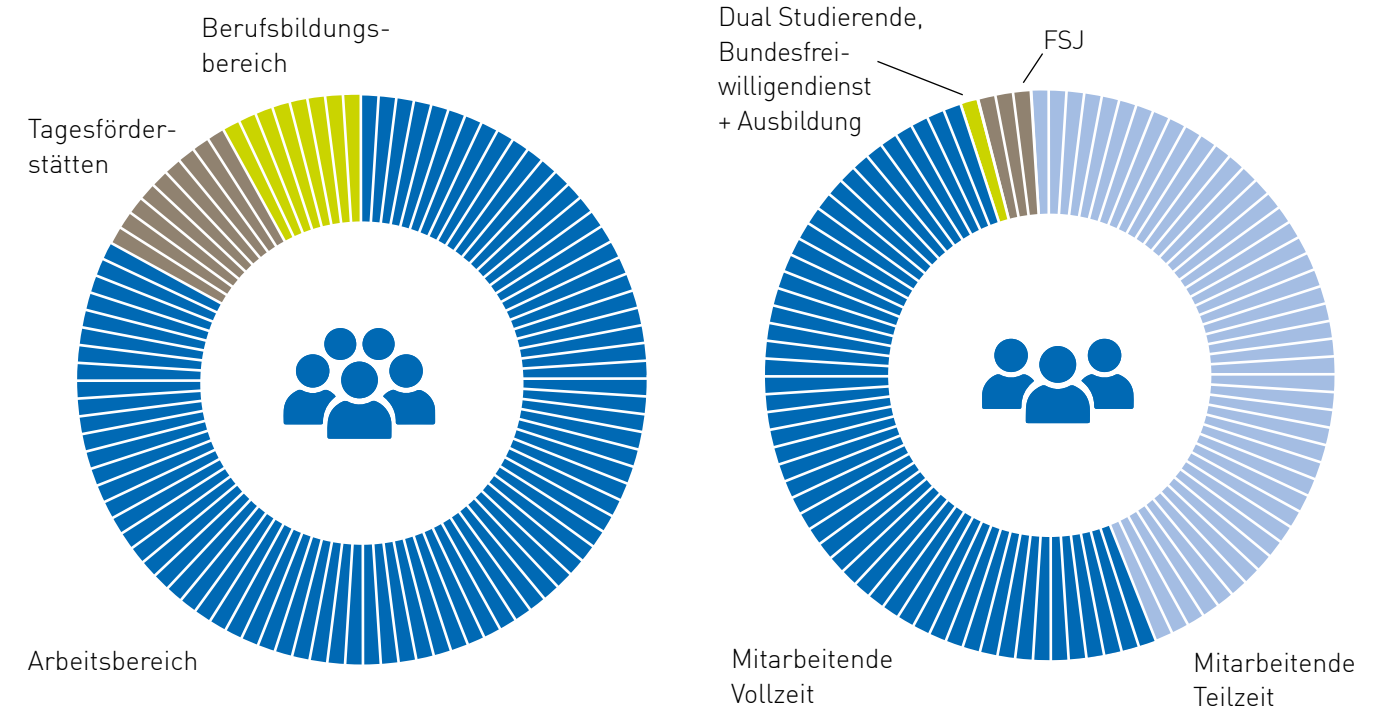
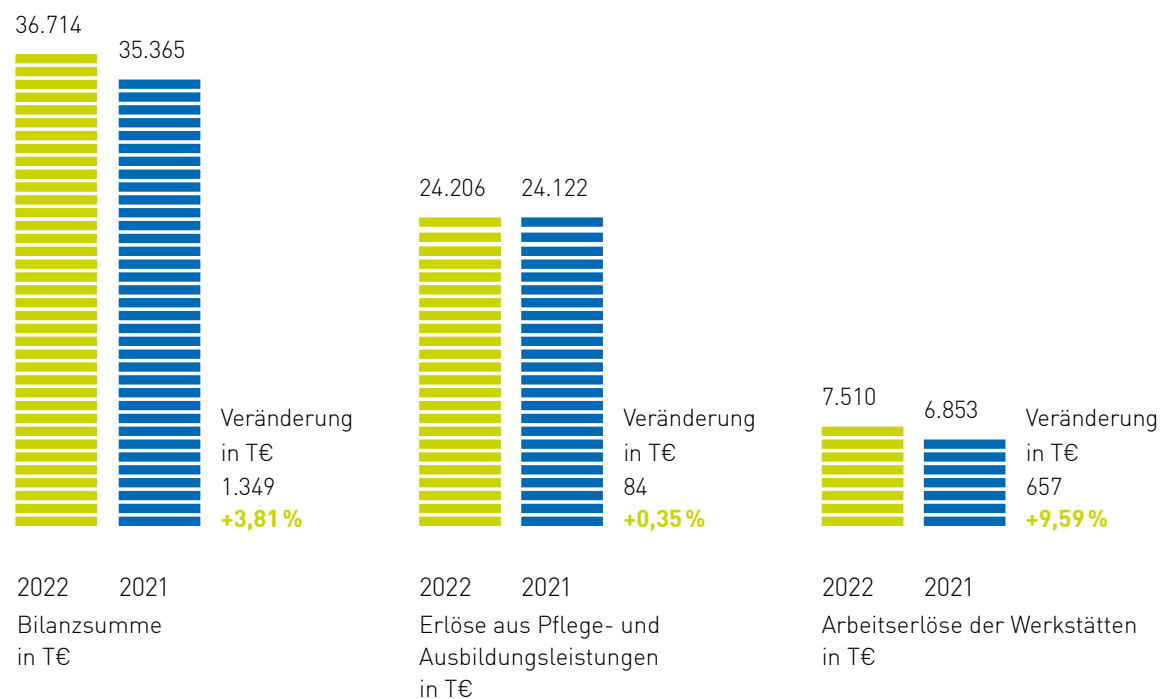
MENSCHEN, ZAHLEN, FAKTEN

NEBEN DEN ASPEKTEN DER BELEGUNG UND DER ZUGANGSENTWICKLUNG SIND DIE BESTÄNDIGKEIT UND VOLUMINA DER AUFTRAGSVERGABEN VON KUNDEN AN UNS IM PRODUKTIONS- UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH VON HOHER BEDEUTUNG.

Die Umsätze verbesserten sich im Gesamtjahr zwar um 9,59 % auf 7.510 T€ zum durch die Pandemie geschwächten Vorjahreswert, dennoch sind die Lohn- und Dienstleistungsaufträge im Jahr 2022 bedingt durch den Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, Materialknappheit und in einigen Bereichen auch durch Kapazitätsbegrenzungen bei Auftraggebern im Jahresverlauf zunehmend zurückgegangen. Für die Produktion ist die künftige Entwicklung bisher nur schwer planbar.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZAHLEN

Eckdaten zu den Bilanzen 2022/21



BESCHÄFTIGTENZAHLEN (Stand 31.12.2022):

An den fünfzehn Standorten der Delme-Werkstätten gGmbH haben insgesamt 1377 Menschen mit Beeinträchtigung ein Teilhabeangebot erhalten: 1144 im Arbeitsbereich (997 WfbM + 147 wid), 102 im Berufsbildungsbereich (84 WfbM + 18 wid) und 131 in unseren Tagesförderstätten an Werkstatt.

MITARBEITENDENZAHLEN (Stand 31.12.2022):

In den Delme-Werkstätten waren insgesamt 439 Mitarbeitende (251 weibliche und 188 männliche Mitarbeitende, davon insgesamt 204 Personen in Teilzeit) sowie 12 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), 1 Dual Studierende, 1 Person im Bundesfreiwilligendienst und 1 Auszubildender beschäftigt.

JAHRESBILANZ DES REHABILITATIONSBEREICHES DER DELME

(Daten aus der Teilnahme am »WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben« des Instituts für Technologie und Arbeit/ITA)

123 Beschäftigte/Teilnehmende des Berufsbildungsbereiches haben auf einem **begegnungsfördernden Arbeitsplatz** (z. B. mit Kund:innen- oder Lieferant:innenkontakt in den Cafés, im Delme-Shop, in der Lagerlogistik, in der Garten- und Landschaftspflege, in der Aktenvernichtung...) in den Delme-Werkstätten gearbeitet.

117 Personen haben **interne Praktika** genutzt, um sich beruflich neu zu orientieren.

42 Personen haben ein **externes Praktikum** als Entscheidungshilfe auf dem Weg zur Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolviert.

51 Beschäftigte arbeiten dauerhaft auf Außenarbeitsplätzen in **kooperierenden Betrieben**.

2 Personen ist der Übergang in eine **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** gelungen.

EINFÜHRUNG VON COMPLIANCE-RICHTLINIEN

„MIT DIESEM VERHALTENSKODEX FORMULIEREN WIR KONKRETE VERHALTENS-GRUNDSÄTZE FÜR ALLE MITARBEITENDEN UND BESCHÄFTIGTEN DER DELME-WERKSTÄTTEN GGBH. ER SOLL FÜR DIE VIELFÄLTIGEN FUNKTIONEN UND BEI DER TÄGLICHEN ARBEIT MIT IHREN ENTSCHEIDUNGSPROZESSEN ORIENTIERUNG GEBEN. DURCH DIE EINHALTUNG DIESER COMPLIANCE-REGELN TRAGEN WIR ZUR GESTALTUNG EINER LEITBILDKONFORMEN UND TRANSPARENTEN UNTERNEHMENSKULTUR BEI. GRUNDLAGE UNSERER HANDLUNGEN SIND ZUDEM UNSER GESELLSCHAFTSZWECK SOWIE UNSERE UNTERNEHMENSZIELE.“

So lautet die Präambel unserer Compliance-Richtlinien, die wir 2022 nach einem zweijährigen Prozess veröffentlicht und durch zahlreiche Workshop-Veranstaltungen in der Delme eingeführt haben. Von 2020 bis 2022 haben sich vier Arbeitsgruppen mit vier Schwerpunkten des Themas „Compliance“ beschäftigt, ausgetauscht, diskutiert, Regelungen erstellt und erste Entwürfe fertiggestellt.

Entsprechend der jeweiligen Thematik waren die Arbeitsgruppen unterschiedlich ausgerichtet und interdisziplinär besetzt. Sowohl der Werkstattrat als auch der Betriebsrat und verschiedene Professionen (Sozialdienste, Gruppenleitungen, Psychologischer Dienst, kaufmännische und administrative Stellen etc.) waren beteiligt.

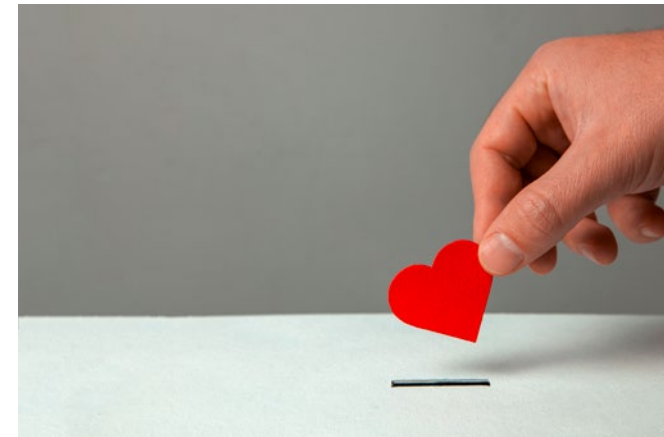
„Compliance“ sind Richtlinien, in denen Unternehmen definieren, wie sich Mitarbeitende am Arbeitsplatz verhalten sollten. Gleichzeitig wird darin aber auch festgelegt, was Mitarbeitende von ihrem Arbeitgeber erwarten dürfen. Für uns in der Delme ging und geht es darum, ergänzend zu unseren grundsätzlichen Unternehmenszielen, unserem Unternehmenszweck und unserem Leitbild, mit den Richtlinien allen hier tätigen Menschen (Mitarbeitenden und Beschäftigten sowie Teilnehmenden) eine Orientierung über unsere Werte und unsere Haltung zu geben. Gleichzeitig dienen die einzelnen Passagen als Relativativ für unser aller Verhalten.

Wichtige Bestandteile sind zum Beispiel die Umgangsweisen miteinander, die professionelle Erwartung im Umgang mit Klient:innen und Kund:innen, der Schutz von Unternehmenseigentum, der Umgang mit Korruption und Interessenskonflikten und vieles mehr. Des Weiteren ist in einem Verhaltenskodex explizit zu regeln, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen, wenn sie einen Verstoß gegen anwendbare Vorschriften beobachten.

In den Workshops wurden die vier Teile der Compliance-Richtlinien anhand von Praxisbeispielen über das Jahr 2022 hinweg den Beschäftigten und Mitarbeitenden der Delme-Werkstätten gGmbH vorgestellt:



Foto: © adragon und Andrii Yalanskiy - stock.adobe.com; Annette Kitzinger - metacom

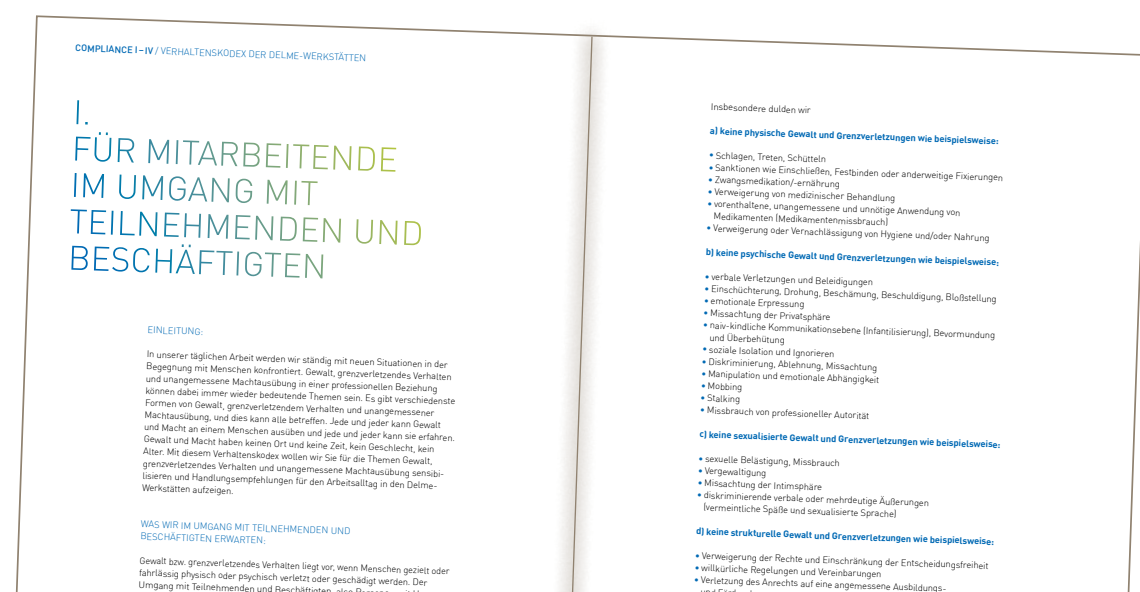


- I. FÜR MITARBEITENDE IM UMGANG MIT TEILNEHMENDEN UND BESCHÄFTIGTEN
- II. FÜR MITARBEITENDE IM UMGANG MITEINANDER
- III. FÜR TEILNEHMENDE DES BERUFSBILDUNGSBEREICHES, FÜR BESCHÄFTIGTE IM ARBEITSBEREICH UND DER TAGESFÖRDERSTÄTTEN IM UMGANG MITEINANDER
- IV. FÜR MITARBEITENDE, TEILNEHMENDE UND BESCHÄFTIGTE IM UMGANG MIT GESCHÄFTS- UND KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Der vierte Teil gibt uns entsprechend Richtlinien, die insbesondere für Sie als unseren Partner:innen von Interesse sein dürften. Hier beleuchten wir die Themen:

- Unternehmensverantwortung und -ethik
- Klima- und Umweltschutz
- Parteipolitische Neutralität
- Loyalität und Interessenkonflikte
- Geschenke und Einladungen
- Spenden/Sponsoring
- Unternehmenskommunikation
- Soziale Medien
- Firmeneigentum und Eigentum Dritter
- Verschwiegenheit

Unsere vollständigen Compliance finden Sie als Download auf unserer Website www.delme-wfbm.de. Sollten Sie ein gedrucktes Exemplar wünschen, schreiben Sie gern an presse@delme-wfbm.de.



EINFÜHRUNG DES GEWALT-PRÄVENTIONSKONZEPTE

WIR LEISTEN DURCH UNSERE TÄGLICHE ARBEIT IN DEN DELME-WERKSTÄTTEN EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUR FÖRDERUNG UND BETREUUNG UND ZUR TEILHABE AM ARBEITSLEBEN VON MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN. WIR SIND UNS BEWUSST, DASS WIR BEI DIESER ARBEIT EINE BESONDERE VERANTWORTUNG TRAGEN.

Wo Menschen miteinander arbeiten, kann es zu unbeabsichtigten oder beabsichtigten Grenzverletzungen kommen. Für Menschen mit Beeinträchtigung, die auf Unterstützung angewiesen sind, besteht ein höheres Risiko von verbalen und nonverbalen Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt betroffen zu sein. Aber auch Mitarbeitende können während ihrer Arbeit Aggressionen und Grenzverletzungen erfahren.

Zudem können in der praktischen Arbeit Fehler auftreten. Wir erachten Fehler als Anlässe, die eigene Arbeit und die Zusammenarbeit im Team konstruktiv zu hinterfragen, um gemeinsam aus ihnen zu lernen.

Zum Schutz der in den Delme-Werkstätten tätigen Teilnehmenden und Beschäftigten und zur Hilfestellung der Mitarbeitenden im Umgang mit dem Thema Grenzachtung bedarf es betrieblicher Regeln und transparenter Strukturen. Seit Juni 2021 verpflichtet erstmals eine bundesgesetzliche Regelung die Leistungserbringer zu Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt, insbesondere zur Entwicklung und Umsetzung eines auf die Einrichtung oder Dienstleistungen zugeschnittenen Gewaltschutzkonzeptes (§ 37a Abs. 1 SGB IX).

Aus diesem Grund wurde im Verlauf der Jahre 2021/2022 gemeinsam mit vielen Akteur:innen ein Gewaltpräventionskonzept für die Delme entwickelt. Nach der Bekanntmachung und Abstimmung im Werkstatttrat und dem Leitungskreis fand die Vorstellung der Inhalte in den Mitarbeitendenbesprechungen durch die Leitungen Betriebe statt.

Neben der inhaltlichen Abgrenzung von Grenzverletzungen, Übergriffen und strafbaren Gewalthandlungen finden sich in dem Präventionskonzept Handlungsleitlinien (siehe Abbildung), die genau vorgeben, wie bei einer vermuteten oder beobachteten Gewalthandlung vorzugehen ist. Außerdem wurden Verhaltensampeln mit Hilfe von Metacom und einfacher Sprache entwickelt. Diese Verhaltens-

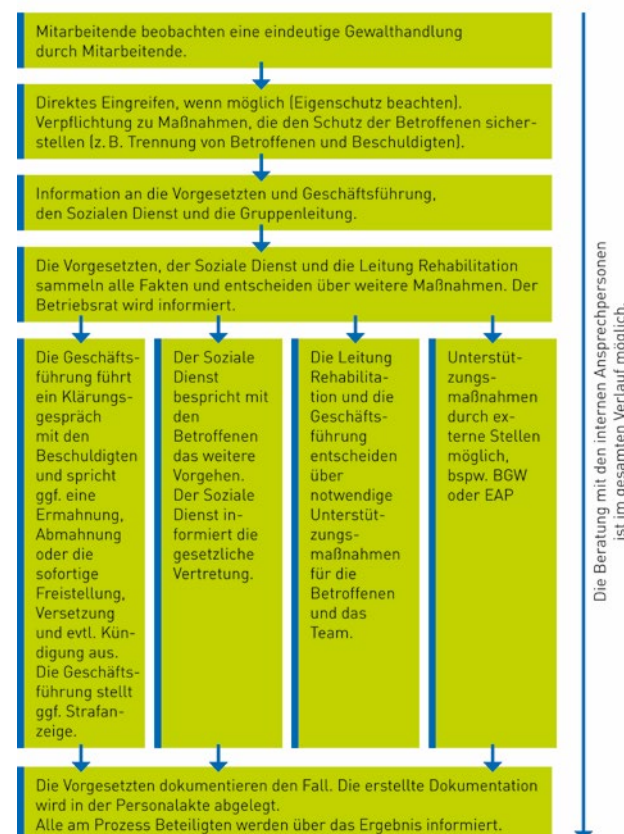
ampeln werden in jedem Werkraum aufgehängt mit dem Auftrag an die Bildungsbegleitungen und Gruppenleitungen, die wichtigsten Themen des Gewaltpräventionskonzeptes mit den Teilnehmenden und Beschäftigten anhand der Ampeln zu besprechen.

Begleitend wird seit Ende 2022 eine 3-tägige Basis-Fortbildung mit dem Institut ProDeMa® (Professionelles Deeskalationsmanagement) verpflichtend für alle Mitarbeitenden angeboten.

Für die Teilnehmenden und Beschäftigten sind diesbezüglich Fortbildungen im Rahmen der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen vorgesehen.

HANDLUNGSLEITFADEN 5

GEWALT DURCH MITARBEITENDE BEOBACHTUNG



TEILHABE AM ARBEITSLEBEN DURCH REHABILITATION

DEN Kernauftrag unseres Unternehmens immer wieder in den Fokus zu nehmen ist ein wesentliches Element in der Priorisierung und Bewertung unserer Aufgaben und Ziele: Dabei sind die Gruppenleitungen und Bildungsbegleitungen der Hauptgarant für die Umsetzung unseres Auftrags der beruflichen Teilhabe und der Umsetzung mit all den damit verbundenen Bedarfen und Vorgaben.

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und die glücklicherweise veränderten Beteiligungsrechte von Menschen mit Behinderung sowie den Auftrag zur möglichen Umsetzung von inklusiven Arbeitsangeboten, Praktika, Außenarbeitsplätzen und Erprobungen müssen auch wir immer wieder unsere Arbeitsweisen betrachten und neu justieren.

Die Teilnehmenden und Beschäftigten haben teilweise mit uns und teilweise mit den Leistungsträgern vor Eintritt oder zu Beginn ihrer Tätigkeit in der Werkstatt u. a. berufliche Ziele entwickelt. Daraus erarbeiten sie sich mit der Unterstützung des pädagogischen Personals (der Bildungsbegleitungen, der Gruppenleitungen und der Sozialen Dienste) Maßnahmen zur Zielerreichung.

In einem fortlaufenden Prozess assistiert das pädagogische Personal den Teilnehmenden und Beschäftigten auf dem Weg zur Zielerreichung durch eine geeignete Maßnahmenplanung. In diesem Prozess werden gegebenenfalls neue Ziele entwickelt oder Ziele und Maßnahmen angepasst. Ziel bleibt immer die Teilhabe an Arbeit zu sichern, unabhängig davon, ob der Arbeitsplatz in der Werkstatt oder in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes genutzt wird.

Dies und nur dies ist der Auftrag von Werkstätten und somit auch der Delme-Werkstätten gGmbH, und darin begründet ist die Notwendigkeit von Dienstleistungs-, Fertigungs- und Produktionsaufträgen. Ohne diese könnten Teilhabeangebote im Bereich Arbeit nicht umgesetzt werden.

Im Jahr 2021 stand die Einführung der Personenzentrierten Planung, kurz PZP, als ein Bauteil der Teilhabeplanung im Vordergrund. Im Jahr 2022 wurden die Schulungen dazu vertieft und strukturiert umgesetzt:

- Die technische Einführung in die Tagesdokumentation und Personenzentrierte Planung hat von April – Dezember 2021 (insgesamt 36 Termine) stattgefunden.
- Laufend findet die kontinuierliche Anpassung der Software an den Praxisalltag, anhand von Anmerkungen der Gruppenleitungen und Bildungsbegleitungen, statt.
- Inhaltliche Schulung zur Personenzentrierten Planung, auf Grundlage der Vorgaben aus dem BTHG 3. Reformstufe: von Januar bis Ende 2022; Reihenfolge: Multiplikator:innen, Bildungsbegleitungen, Soziale Dienste, Gruppenleitungen (insgesamt 43 Termine)
- Multiplikator:innen in der Delme: 13 Gruppenleitungen, 4 Bildungsbegleitungen, 1 Sozialer Dienst

Darüber hinaus wurden an allen Standorten in strukturierter Form Rehazeiten für Gruppenleitungen eingeführt, welche die Umsetzung der Aufgaben mit Beteiligung der Beschäftigten ermöglichen sollen und für einen zeitlichen Rahmen sorgen. Die Begleitung und Stützung fachlicher Art aller Gruppenleitungen bei der Nutzung der Rehazeiten für die „Personenzentrierte Planung“ erfolgt durch die Sozialdienste der einzelnen Standorte.

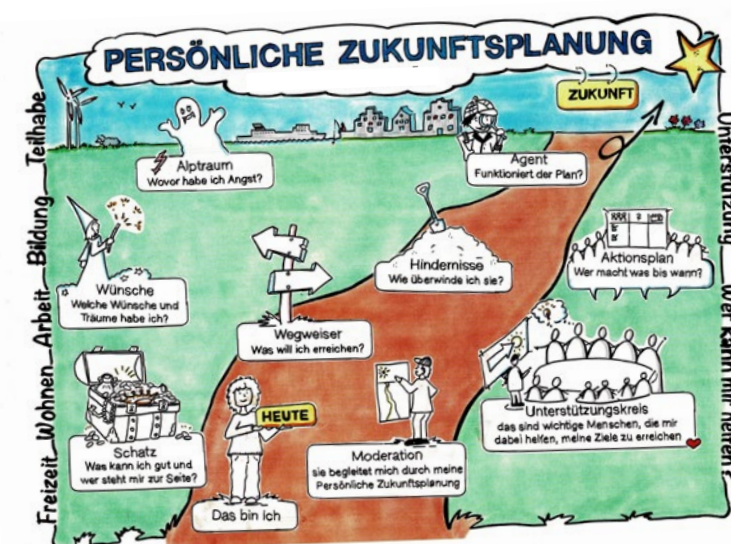


Abbildung: © Wiebke Kühl

ERRICHTUNG VON SCHWERPUNKTZENTREN

ÜBER ZWEI JAHRE LANG HABEN WIR UNS ÜBER DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN PROFESSIONEN MIT EINER VERÄNDERUNG UND VERBESSERUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN SOWIE DER ATTRAKTIVITÄT UND DEN TECHNISCHEN ANFORDERUNGEN IM ALLGEMEINEN ARBEITSMARKT IN BEZUG AUF UNSERE ANGEBOTE BEFASST, MIT DEM ERGEBNIS: **WIR MÜSSEN UNSERE „GROSSEN“ ANGEBOTE PROFESSIONALISIEREN UND WERDEN DADURCH LEISTUNGS-STÄRKER UND KONKURRENZFÄHIGER SEIN!**

Im Jahr 2022 haben wir dann als Unternehmen entschieden, dies durch die Bildung von strukturierten und fachlich geprägten Schwerpunkt- bzw. Kompetenzzentren umzusetzen, da wir überzeugt davon sind, dass diese Veränderung für die Delme und insbesondere auch für die Beschäftigten der Delme neue Möglichkeiten eröffnet. Was bedeutet dies nun aber konkret und was sind die strategischen Ziele?

UNSERE WERKSTATT DELMENHORST WIRD SCHWERPUNKTZENTRUM HOLZ, DER STANDORT BASSUM ZUM SCHWERPUNKTZENTRUM METALL!

Dazu haben wir im ersten Schritt bereits Ende Dezember 2022 die Metallverarbeitung in Delmenhorst geschlossen und mit der Sanierung der Räume begonnen. Hier wird zukünftig der Holzbereich Delmenhorst mit dem Maschinenpark einziehen, sodass neben einer Erweiterung von aktuell 160 m² auf zukünftig 426 m² auch eine räumliche Trennung von Maschinenbereich und Montagebereich („Bankraum“) entsteht.

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2023 sind mehrere Bauabschnitte vorgesehen, in denen die Räumlichkeiten der ehemaligen Tischlerei in Bassum saniert werden und dann dort der Maschinenpark der Metallverarbeitung einzieht. In Bassum wird dafür eine Fläche von 980 m² umgebaut. Geplant ist, dass nach der auftragsreduzierten Zeit im Sommer 2023 beide Schwerpunktzentren vollständig in Betrieb gehen.

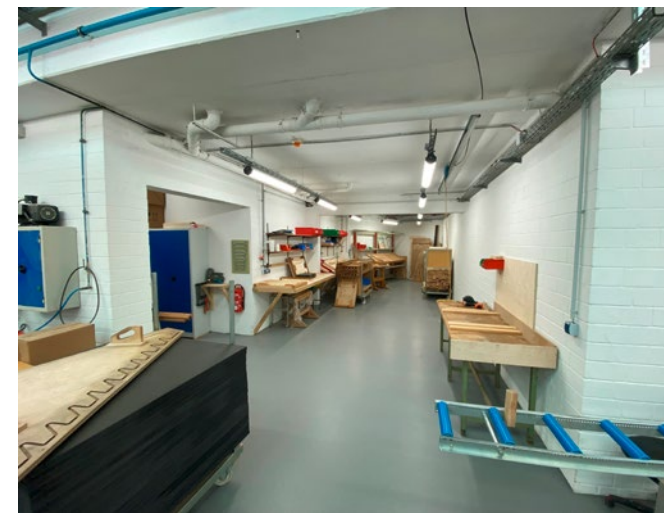
Eine wesentliche Zielsetzung dieser Maßnahmen ist die Steigerung der Attraktivität der Arbeitsbereiche Metall und Holz durch zusätzliche Tätigkeiten, um mehr Menschen beschäftigen und fördern zu können sowie den aktuellen Anforderungen und Bedarfen unserer Kund:innen gerecht werden zu können.

Für Beschäftigte soll es zukünftig bessere Qualifizierungsmöglichkeiten und mehr Zeit für Berufliche Bildung in den Schwerpunktzentren geben. Dies soll zum einen durch eine technische Erweiterung und Modernisierung der Betriebsmittel sowie durch eine geschlossene Produktionskette erreicht werden (weniger Leerlaufzeiten), zum anderen sollen durch eine entsprechende

**MÖGLICHKEITEN
ERÖFFNEN**



Das neue Schwerpunktzentrum Holz in Delmenhorst



personelle Ausstattung der Schwerpunktzentren das Qualifizierungsniveau und durch eine Orientierung an Metallbetrieben im allgemeinen Arbeitsmarkt die beruflichen Perspektiven außerhalb der Werkstatt für Beschäftigte erhöht werden.

Auch erhoffen wir uns Kostenersparnisse im Bereich der Produktion (Senkung der Wartungs- und Instandhaltungskosten) sowie eine Erweiterung der Kapazitäten in den jeweiligen Bereichen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle beteiligten Gewerke sowie die Mitarbeitenden und Beschäftigten in diesen Bereichen, die unter sehr herausfordernden Bedingung tatkräftig die Umsetzung der Baumaßnahmen unterstützen, um dieses Projekt erfolgreich umzusetzen.

Eine unserer modernsten CNC-Drehmaschinen verbleibt im erweiterten Schwerpunktzentrum Metall in Bassum.



Die Holzplättchen für unser beliebtes Eselspiel werden zukünftig im neuen Schwerpunkt-/Kompetenzzentrum Holz in Delmenhorst in Form gebracht.



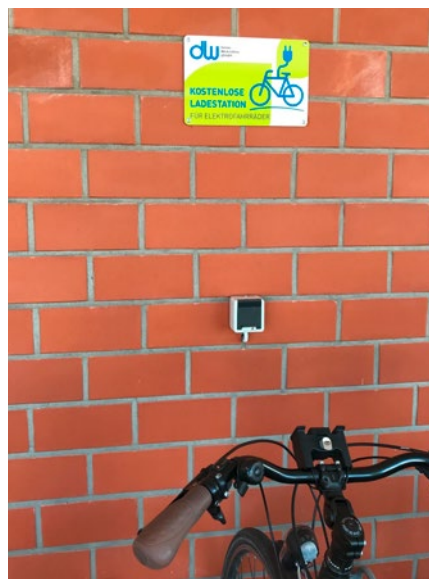
AUF DEM WEG: DELME-KLIMAZIELE 2023

DIE UMSETZUNG DER IM LETZTEN JAHRESBERICHT VORGESTELLTEN UNTERNEHMENSSTRATEGIE DER „DELME-KLIMAZIELE 2030“ WURDE IM JAHR 2022 ENTSPRECHEND FORTGESETZT. ZUM MIX DER UMGESETZTEN ODER IN PLANUNG BEFINDLICHEN UMSETZUNGSSCHRITTE GEHÖREN KLEINERE UND GRÖßERE MASSNAHMEN – SOLCHE MIT EINEM KLEINEN, ABER EBENFALLS WICHTIGEN BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ, WIE AUCH SOLCHE MIT EINEM GROSSEN CO₂-EINSPARUNGSPOTENZIAL.

NEUE FAHRRAD- UND LADESTATIONEN

Um die umweltfreundliche Mobilität zu fördern, wurden in Bassum der bisherige Fahrradschuppen und die Stellplätze im Freien abgelöst durch einen modernen, mit Glas überdachten Fahrrad-Stellplatz mit insgesamt acht in den Boden eingelassenen Fahrradbügeln. Hinzu kommt eine mit Delme-Logo gebrandete Servicestation mit Fahrradpumpe und Werkzeug für kleine ad-hoc-Reparaturen, die für alle vorbeikommenden Fahrradfahrer:innen frei zugänglich und nutzbar ist.

Ebenfalls in Bassum, aber auch an den anderen Standorten, sind zudem E-Bike-Ladestationen entstanden. Die Nutzung dieser Ladestationen ist für Mitarbeitende und Beschäftigte kostenfrei.



DELME KLIMA ZIELE 2030



INSTALLATION VON PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Nach der Planung und Beantragung von Photovoltaik-Anlagen im letzten Jahr, wurden zu Beginn 2023 die ersten Exemplare in der Delme installiert. Zunächst wurden sie in Delmenhorst I und in Bassum auf Lagerdächern und in Ganderkesee auf dem Dach der Produktion installiert. Die vermiedenen CO₂-Emissionen dieser drei jeweils unterschiedlich großen PV-Anlagen zu den Anschaffungskosten von rund 250.000 Euro betragen zusammen 33561 kg/Jahr. Nach 6–10 Jahren werden sich diese Kosten amortisiert haben. In dieser Zeit werden wir als Delme bereits einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Einsparung geleistet haben. Für das zweite Halbjahr 2023 sind weitere in Diepholz und in Sulingen, in ihren Dimensionen sehr große Installationen, geplant.



LEBENSMITTELEINSATZ IN UNSEREN GROSSKÜCHEN

In der Zusammenarbeit unserer Großküchen mit unseren internen Kund:innen haben wir ein Augenmerk auf eine passgenauere und frühzeitigere Bestellorganisation gelegt. Ziel ist es, die An- und Abmeldung der bestellten Menüs rechtzeitig vorzunehmen, um nicht überschüssig zu produzieren und Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

BUCHUNG VON POOLFahrZEUGEN

Ebenfalls um einen effizienten Einsatz bemühen wir uns verstärkt bei der Buchung unserer Poolfahrzeuge durch die Kolleg:innen. Die Buchung erfolgt digital. Alle Mitarbeitenden können sehen, wann Fahrzeuge verfügbar sind und können so ihre Termingestaltung auch nach der Verfügbarkeit der Fahrzeuge ausrichten. Zudem informieren wir vor internen Veranstaltungen per Liste die Teilnehmenden, damit sich Mitarbeitende eines Standortes zu Fahrgemeinschaften zusammentun können.



UMSTIEG AUF E-MOBILITÄT

Wir haben in den Delme-Werkstätten einen großen Fuhrpark. Sowohl im Bereich der Dienstwagen wie auch der Poolfahrzeuge steigen wir nun sukzessive auf E-Mobilität um, mit dem Ziel uns hinsichtlich unseres CO₂-Fußabdruckes zu verbessern. Die Verbindung zu unseren Delme-Klimazielen 2030 machen wir durch ein entsprechendes Klima-Branding der E-Fahrzeuge sichtbar.





DELME-UNVERPACKT IN WEYHE ERÖFFNET

NACH ÜBER ZWEI JAHREN PLANUNGS- UND VORBEREITUNGSZEIT HABEN WIR KURZ NACH DER JAHRESWENDE, AM 13. JANUAR 2023, UNSEREN UNVERPACKTLADEN IN WEYHE ERÖFFNET. ER TRÄGT DEN TREFFENDEN NAMEN „DELME-UNVERPACKT“ UND LIEGT ZENTRAL IM ORT, NAHE AM MARKTPLATZ UND IN BAHNHOFSNÄHE.

Da wir schon länger mit einem weiteren Einzelhandelsgeschäft und damit neuem Arbeitsangebot für Beschäftigte geliebäugelt haben, hatte im März 2020 ein Aufruf der Gemeinde Weyhe unser Interesse gefunden. Die Weyher Wirtschaftsförderung wünschte sich für ihren Ort ein solches Angebot. Und da wir angesichts unserer eigenen Klimaziele das Profil eines Unverpacktladens sehr attraktiv fanden, haben wir anschließend ein Konzept entwickelt und sind irgendwann bei der Suche nach einem Geschäft in einem Neubau in der Bahnhofstraße fündig geworden.

Das Sortiment vom Delme-Unverpackt umfasst Food- und Non-Food-Produkte. Es reicht von hauseigenen Aufstrichen und Kaffee aus der eigenen Rösterei über die klassischen losen Getreideprodukte bis hin zu Körperpflege- und Reinigungsprodukten. Soweit es geht, werden die Produkte nicht nur unverpackt, sondern auch in Bio-Qualität angeboten – wobei auch dabei lokale Anbieter bevorzugt werden.



Delme-Manufaktur



Gewürze



Körperpflege & Zubehör



Süßigkeiten & Snacks



Wasch- & Reinigungsmittel



Süßungsmittel & Sirupe



Teigwaren, Reis & Co



Trockenfrüchte



Aufstriche



Backzutaten



Behältnisse



Essig & Öl



Getränke



Getreide & -produkte



Hülsenfrüchte & Ölsaaten



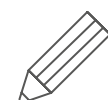
Kaffee/Tee/Kakao



Koch- & Backmischungen



Nüsse



Schreibwaren & mehr



Sojaprodukte



Das Konzept für den Delme-Unverpackt Laden wurde für den exzellent-Preis der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) in der Kategorie „Arbeit“ nominiert.

Als Werkstatt für Menschen mit Behinderung verfolgen wir mit der Eröffnung des Delme-Unverpacktladens unterschiedliche Ziele:

- Das Arbeits- und Qualifizierungsangebot für Beschäftigte und Teilnehmende des Berufsbildungsbereiches wird um den Bereich Einzelhandel erweitert und attraktiver gestaltet.
- Die Anzahl an Arbeitsplätzen, die außerhalb klassischer Werkstattstrukturen vorhanden sind, wird erhöht.
- Mit bereits vorhandenen Arbeitsbereichen entstehen Synergien, vor allem im Bereich der Eigenproduktion und Gastronomie, indem der neue Laden einen weiteren Vertriebskanal darstellt.
- Weiterhin verfolgen wir derzeit als Etappe die „Delme-Klimaziele 2030“, in der wir uns in vielen Bereichen (Energie, Bauen, Ressourceneinsatz, etc.) klimafreundlicher aufstellen. Der Unverpackt Laden trägt einen positiven Beitrag zu diesem Vorhaben bei.

Im Delme-Unverpackt Laden arbeiten angestellte Mitarbeitende und Beschäftigte in einem inklusiven Team zusammen. Die Werkstattbeschäftigten wurden über einen Flyer und mündliche Informationen für die Arbeit im Unverpackt Laden gewonnen. Vor der Aufnahme der Arbeit stand eine interne Qualifizierungsmaßnahme, die eine theoretische Wissensweitergabe sowie ein Praktikum in einem bereits bestehenden Unverpackt Laden umfasste. Eine Fachfrau aus der Unverpackt Ladenbranche wurde als Dozentin eingesetzt.



Mit einer kleinen Feier haben wir gemeinsam mit Vertreter:innen der Gemeinde Weyhe, der Lebenshilfen, Vermieter, Ladenbauer und Gewerken des Umbaus im Januar die Eröffnung gefeiert. Bezüglich der Eröffnung und der Zukunft des Delme-Unverpacktladens halten wir uns an die Begrüßungsworte des Weyher Bürgermeisters Frank Seidel, der da zitierte: »Den Mutigen gehört die Welt!«



Eröffnung am 13. Januar 2023: Blumen von Geschäftsführerin Nahid Chirazi für das Team und eine musikalisch-festliche Einlage von den Delme-Sambistas



ZUSAMMENARBEIT AUF AUGENHÖHE

IM VERGANGENEN JAHR IST IN DIEPHOLZ EINE AUFTRAGSKOOPERATION MIT DER FIRMA ULRICH WALTER GMBH, BEKANNT FÜR DIE MARKE „LEBENSBAUM“, GESTARTET.

Diesen bekannten Markenartikler und Anbieter von Tee, Kaffee und Gewürzen unterstützen wir insbesondere bei der händischen Konfektionierung von beispielsweise Muskatnüssen, Lorbeerblättern oder Zimtstangen und arbeiten hierbei sehr aufwändig entsprechend allen Vorgaben einer BIO-Zertifizierung.

Da am Standort Diepholz bis vor zwei Jahren noch eine unserer Großküchen untergebracht war, kannten sich die Delme-Beschäftigten wie auch Mitarbeitenden bereits sehr gut im Bereich Hygiene und Dokumentation durch die EU-Zertifizierung und die HACCP-Vorgaben aus. Das hat den Einstieg in die Lohnverpackung für Lebensbaum wesentlich erleichtert.



Für unseren Jahresbericht haben wir zusammen mit LEBENSBAUM auf diese Kooperation zweier regionaler Partner geblickt. Wir sind froh über die vielen Gemeinsamkeiten und das Potenzial, das darin steckt:

DELME: Wir freuen uns sehr, für solch einen

bekannten Markenartikel-Kunden wie Lebensbaum arbeiten zu dürfen können! Wie genau ist es zu dieser Zusammenarbeit gekommen, warum haben Sie sich für die Delme-Werkstätten entschieden, und wie verlief aus Ihrer Sicht unsere Zusammenarbeit im ersten Jahr?

LEBENSBAUM: Lebensbaum arbeitet bereits seit vielen Jahren mit Werkstätten zusammen, um beispielsweise Gewürze abzufüllen. Da die Nachfrage nach unseren Produkten stetig steigt, haben wir in 2021 nach einem weiteren Partner für die Handabfüllung von offenen Lebensmitteln gesucht. Unser Mitarbeiter Christian Größ aus dem Einkauf ist während eines Spaziergangs in der Mittagspause auf die Delme-Werkstätten aufmerksam geworden. Aus diesem Zufall ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit entstanden. Insbesondere die Arbeit mit Gewürzen bringt Herausforde-

rungen mit sich, denen sich die Delme-Werkstätten gewissenhaft gestellt haben. Das erste Jahr der Zusammenarbeit zwischen Lebensbaum und den Delme-Werkstätten war geprägt von einem positiven, produktiven und regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe.

Gibt es bestimmte Kriterien, nach denen Sie Kooperationspartner auswählen?

Die Grundlagen für eine Zusammenarbeit sind von Projekt zu Projekt unterschiedlich. Im Falle der Kooperation mit den Delme-Werkstätten, war für uns wichtig, dass die Werkstatt alle Voraussetzungen erfüllt, um offene Lebensmittel abzapacken. Da dieses Kriterium gegeben war, wurden den Delme-Werkstätten unsere Dokumente für die Prüfung und Freigabe als Dienstleister zur Verfügung gestellt.

Die Delme-Werkstätten haben sich eigene „Klimaziele 2030“ gesetzt. Auch bei Lebensbaum wird Klimaneutralität und Nachhaltigkeit großgeschrieben. Was bedeutet dies im Einzelnen für die Produkte und für unsere Zusammenarbeit?

Ein Produkt von der Nachhaltigkeit her zu denken und zu entwickeln, ist seit über 40 Jahren fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Die von uns verwendeten Rohwaren werden ausnahmslos nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus angebaut. Damit geben wir einer Form der Landwirtschaft Auftrieb, die unsere Natur zu erhalten weiß und zugleich Lebensmittel von besonderer Güte hervorbringt.

Wir möchten dazu beitragen, dass die begrenzten Naturressourcen für künftige Generationen erhalten bleiben, deshalb setzen wir uns für den Klimaschutz ein – vor der Haustür so-



Seit 2018 hat Hans-Ulrich Schatz die Geschäftsführung von Lebensbaum inne. Hier besucht er mit Claudia Strasda, die den Einkauf leitet, einen Kooperationspartner im ägyptischen Sekem.



wie weltweit. Mit unseren Anbaupartnern setzen wir vielfältige, nach der Region abgestimmte Maßnahmen zum Klimaschutz um, wie z. B. mit der Sekem-Initiative in Ägypten, die durch Demeter-Anbau in großem Umfang Wüste in fruchtbares Land verwandelt und dort Kräuter für Lebensbaum anbaut.



Und auch hier in Diepholz, quasi direkt vor unserem Firmengelände, setzen wir uns für den Klimaschutz ein. Seit 2012 ist Lebensbaum Pate des Diepholzer Hochmoors und investiert viel Zeit und auch Geld in die

Wiedervernässung dieses einzigartigen Ökosystems. Denn nur ein nasses Moor kann Kohlenstoff speichern und somit eine wesentliche Rolle im Klimaschutz einnehmen. Nachhaltigkeit ist also in unserer Unternehmensphilosophie und unserem täglichen Tun fest verankert. Darum ist es uns so wichtig, dass unsere regionalen Partner wie die Delme-Werkstätten sich ebenfalls für Klimaschutz engagieren. Denn nur gemeinsam können wir nachhaltig etwas bewegen.

Wie sehen Sie Ihre eigene Unternehmenszukunft? Was sind Ihre Ziele in Bezug auf Ihr Sortiment oder andere Bereiche?

Unsere Kund:innen und Partner teilen die Idee von Produkten, die für Natur und Mensch sinnvoll sind. So ist es gemeinsam gelungen, den nachhaltigen Konsum anschlussfähig zu machen, Bio ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Wir möchten weiterhin nachhaltig wachsen und noch mehr Menschen für ökologischen Genuss begeistern. Denn mit jedem verkauften Bio-Produkt wächst die Zahl der Felder, die ökologisch bewirtschaftet werden. Und damit geben wir einer Form der Landwirtschaft Auftrieb, die unsere Natur zu erhalten weiß und zugleich Lebensmittel von besonderer Güte hervorbringt. Um diesem Ziel nachzukommen, müssen wir unsere Verbraucher:innen kennen und auf ihre Wünsche eingehen. Dazu gehört auch, unsere Klassiker-Produkte nicht aus den Augen zu verlieren. Wir möchten auch in Zukunft unsere Nachhaltigkeitsprojekte intensiv pflegen, ausbauen und neue Partner gewinnen, um unsere einzigartigen Ökosysteme und das Klima zu schützen.

Das Fundament für unsere Arbeit sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen. Aktuell sind wir dabei, an unserem Standort in Diepholz die Büroräume sowie das Bistro umzugestalten, um unseren Mitarbeiter:innen das Arbeiten so angenehm wie möglich zu machen. Um den Austausch zwischen den Teams, die viele Kontaktpunkte miteinander haben, noch weiter zu stärken, sind einige Abteilungen innerhalb der Gebäude umgezogen. Durch die Nähe sind das Vernetzen und der (persönliche) Austausch noch unkomplizierter – und das Erreichen von Zielsetzungen noch effizienter. Gemeinsam mit unseren Kund:innen und Partnern wollen wir Treiber sein für eine lebenswerte Zukunft.

Was sind die aktuellen Herausforderungen und wiederum auch Chancen für Lebensbaum?

Eine der größten Herausforderungen der Zukunft wird der Klimawandel mit seinen Extremwetterlagen sein. Wir müssen gemeinsam mit unseren Partnern Maßnahmen zum Klimaschutz vorantreiben und uns auf knappe Rohstoffe aufgrund der Klimaerwärmung vorbereiten. Zu dieser Vorbereitung gehört neben Projekten zum Klimaschutz, dass wir unsere Lieferketten digitalisieren: Wir wollen mit unseren Partnern einen Zustand erreichen, in dem Daten sicherer, schneller und einfacher ausgetauscht werden, damit wir Herausforderungen in den Lieferketten früh erkennen und gemeinsam gut darauf reagieren können. Die Digitalisierung von Daten an unserem Standort und in den Lieferketten ist ein entscheidender Faktor, um Nachhaltigkeit effektiv voranzutreiben.

Sehen Sie für die Zukunft Möglichkeiten und eigene Bedarfe, die eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit den Delme-Werkstätten mit sich bringen könnte?

Unbedingt, insbesondere die kurzen Wege zwischen den Delme-Werkstätten und Lebensbaum sind ein großer Vorteil, um die Zusammenarbeit auszubauen.



INKLUSIV ARBEITEN IM LESECAFE

BEREITS KURZ NACH SEINEM START ALS AUSSENARBEITSGRUPPE KONNTE SICH DAS INKLUSIVE TEAM IM LESECAFÉ DER NEUEN KULTURSCHAU AM HENRY-WETJEN-PLATZ IN LEESTE BEI EINEM TAG DER OFFENEN TÜR IM OKTOBER 2022 VORSTELLEN.

Vorangegangen waren die Planung und der Bau dieses besonderen, architektonisch sehr ansprechenden Ortes durch die Gemeinde Weyhe. Die Kulturscheune ist ein Kultur- und Bildungszentrum mit Bibliothek, VHS und eben einem Lesecafé – einem Ort zum Schmökern und Kaffeetrinken.

Schon frühzeitig wurden wir in der Delme für den Betrieb des Lesecafés als Außenarbeitsgruppe angefragt. Im letzten Jahr ging es nun konkret in die Umsetzung, in die Besetzung des Teams, Einstellung einer Gruppenleitung und in die Mitwirkung am gastronomischen Angebot. Wie auch sonst beim Einsatz in unseren Cafés, durchliefen die Beschäftigten vorher eine extra Qualifizierungsmaßnahme, die sie auf ihre Aufgabe vorbereitet hat.

Beim Tag der offenen Tür am 2. Oktober präsentierte sich das Team, indem es den Gästen Kaffee, Kekse und Schnittchen mit Delmundo-Fruchtaufstrichen anbot. Seitdem hat sich das Lesecafé bereits einen Namen gemacht, und durch das inklusive Team werden Menschen mit Behinderung in ihrem Können und Tun an diesem öffentlichen Ort sichtbar.

Das Lesecafé in der Kulturscheune ist zu den Öffnungszeiten der Bibliothek geöffnet, derzeit dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr.

Mehr Informationen zur Kulturscheune und seinen Angeboten finden Sie auch unter www.veyhe.de.



RELAUNCH UNSERES ONLINESHOPS

2014 HABEN WIR UNSEREN ERSTEN EIGENEN ONLINESHOP, DEN DELME-SHOP ONLINE, ERÖFFNET. HIER VERKAUFEN WIR SEITDEM EIGENPRODUKTE AUS UNSEREN MANUFAKTUREN FÜR TEXTIL & SPIELE, KERAMIK, KERZEN, KAFFEE, HONIG SOWIE FOOD-PRODUKTE AUS UNSERER NOCH JUNGEN MANUFAKTURKÜCHE.

PRODUKTENTWICKLUNG

Zwei angestellte Produktentwickler:innen unterstützen uns seit kurzem in der professionellen Weiterentwicklung unseres Eigenproduktsortiments im Food- und Non-Food-Bereich. Erste Ergebnisse können wir voraussichtlich zum Herbst/Winter 2023 vorstellen.



Im Sommer 2022 ist ein überarbeiteter Shop in neuem Look, mit neuem Logo und mit neuer Technik (Shopware 6) online gegangen. Im neuen Shop haben wir unsere Produkte neu sortiert und präsentieren sie bildstark und noch professioneller. Auch unsere zunehmend nachhaltigen Produkte werden hier gesondert aufgeführt. Ergänzt wird unser eigenes Sortiment durch ausgewählte Produkte anderer Werkstätten für Menschen mit Behinderung, beispielsweise von der Baumhaus-Werkstatt Oldenburg oder von den Wendelstein-Werkstätten.

Als Zahlungsarten dienen Paypal, Kauf auf Rechnung und Kreditkarte. Im Unterschied zum bisherigen Shop sind nun Gastbestellungen möglich. Die Kund:innen können sich für einen Newsletter anmelden, der bei neuen Produkten oder passend zum Saisonwechsel verschickt wird.

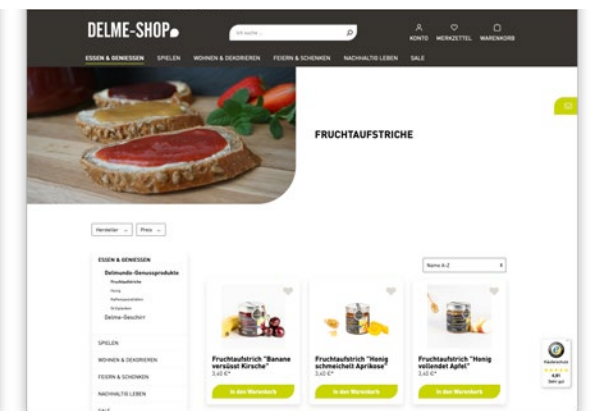
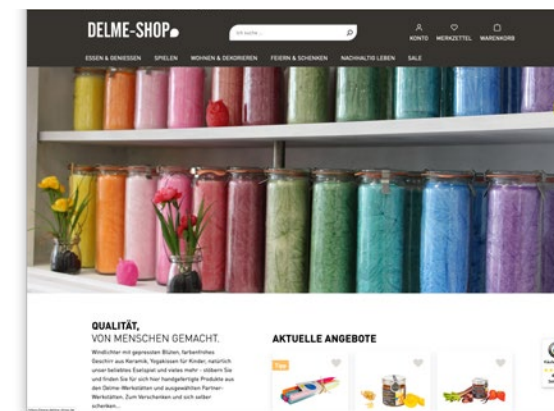
Versandt werden unsere Produkte weiterhin durch eine Arbeitsgruppe in der Werkstatt für Industrie und Dienstleistung (wid) in Syke, einem Arbeitsangebot für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Die Beschäftigten freuen sich über die intuitivere Software, mit der sie sich schnell vertraut gemacht haben und seitdem damit arbeiten.

Unser Onlineshop dient auch Wiederverkäufer:innen zur Orientierung. **Sind Sie an Konditionen für Wiederverkäufer:innen interessiert? Dann schreiben Sie uns gern an vertrieb@delme-wfbm.de.**

Für die Umsetzung und Begleitung bei diesem gemeinsamen Projekt bedanken wir uns bei der Agentur Heptacom!

DELME-SHOP

Schauen Sie mal wieder rein:
www.delme-shop.de



VIelfÄLTIGE SCHICHTWECHSEL

EINEN EREIGNISREICHEN TAG HABEN AM 22. SEPTEMBER 2022 DIE TEILNEHMENDEN DES SCHICHTWECHSEL-AKTIONSTAGS VERLEBT. DARAN HABEN WIR ZUSAMMEN MIT VERSCHIEDENEN KOOPERATIONSPARTNER:INNEN MITGEWIRKT. ES WAR FÜR UNS DAS ZWEITE MAL, DASS WIR AN DIESEM AKTIONSTAG TEILGENOMMEN HABEN.

In Ganderkesee haben die Werkstatt-Beschäftigte Josephine und Karen, Fachdienstleiterin Kindertagesstätten der Gemeinde Ganderkesee, ihre Arbeitsplätze getauscht. Josephine hat in der Elterngeldstelle, unterstützt von Sachbearbeiterin Ulrike, Rechnungen und Spenden bearbeitet. Bürgermeister Ralf Wessel hat es sich nicht nehmen lassen, sie zu begrüßen und den SCHICHTWECHSEL mit den Worten zu loben:

„Das Projekt Schichtwechsel ist hochspannend. Es gibt die Gelegenheit, in eine andere Welt einzutauchen, Perspektiven zu gewinnen und interessante Menschen kennenzulernen.“ Fachdienstleiterin Karen wiederum hat eine Führung durch die Werkstatt erhalten und dann eine Schicht in der Verpackung & Montage verlebt. Ihr Resümee: „Es hat mir richtig gutgetan, über den eigenen Tellerrand zu schauen.“



Josephine (Mitte), Bürgermeister Ralf Wessel (rechts) und Sachbearbeiterin Ulrike (links) – an einem Tisch voller Belege in der Elterngeldstelle.
© Hauke Gruhn/Gemeinde Ganderkesee



Fachdienstleiterin Karen wurde von Gruppenleitung Tim Schücke an ihrem Tag in den Delme-Werkstätten willkommen geheißen.

Heike und Heike mit Redakteur Carsten vor dem Redaktionssitz in der Lindenstraße – Redakteur Harald (links) beim Aktionstag in unserer Sulinger Werkstatt



Ebenfalls von Ganderkesee aus sollten Beschäftigter Tobias und Jannis, ein Auszubildender beim TV- und Radiosender Oldenburg Eins, die Arbeitsplätze tauschen. Leider musste der Außendreh mit Tobias zunächst verschoben werden. Er fand an einem späteren Tag statt. Jannis tauchte dennoch am Aktionstag in das Arbeiten in einer Verpackungsgruppe der Ganderkeseer Delme-Werkstatt ein und dokumentierte seinen Tag mit der Videokamera. Den anschaulichen und einfühlsamen Bericht konnten wir uns dann hinterher auf der Website des Senders anschauen.

Einen ebenfalls spannenden Tausch gab es in Sulingen zwischen der Sulinger Kreiszeitung und unserer Werkstatt vor Ort. Zwei Beschäftigte, beide mit dem Namen Heike, erhielten in der Redaktion einen Einblick in das Layout einer Zeitung, den Tagesablauf, was bei einem Außentermin passiert und wie ein passendes Foto gemacht wird. Besonderes Highlight war für Heike T. der anschließende Besuch im Syker Druckhaus zusammen mit Redaktionsstellenleiter Carsten, der den Delme-Tauschpartnerinnen einen anschaulichen Blick hinter die Kulissen gewährte. Redakteur Harald arbeitete währenddessen in der Werkstatt und zeigte sich wiederum sehr beeindruckt von der Selbstständigkeit der Beschäftigten: „Zu erleben, wie die Beschäftigten miteinander und mit ihrer Beeinträchtigung umgehen, war eine ganz neue Erfahrung.“



SOMMERLICHER GESUNDHEITSTAG FÜR #TEAMDELME

AM 22. JUNI 2022 KONNTEN WIR NACH MEHREREN CORONA-BEDINGTEN VERSCHIEBUNGEN ENDLICH WIEDER EINEN GESUNDHEITSTAG IN DER DELME STATTFINDEN LASSEN.



Bei bestem Sommerwetter kamen etwa 250 interessierte Mitarbeitende in den Hasseler Weg in Sulingen, wo wir die Räumlichkeiten und das Außengelände von WfbM und wid genutzt haben.

Es gab ein tolles, vielseitiges Programm mit:

- Vorträgen (Ernährung, Stressmanagement)
 - Workshops (Resilienz, Warum denn so verbissen?, Achtsamkeit)
 - Beratung & Service (Betriebsärztin, Hören & Sehen, Back-Check, Blutzucker- und Blutdruckmessung)
 - Sportangeboten (Life Kinetik, Jumping Fitness, Wirbelsäulen-/Rückengymnastik, BodyBalance, Pilates, Yoga, Functional Training und Bewegte Pause)
 - Entspannung (Progressive Muskelrelaxation, Klangschalen)
 - Information (Employee Assistance Program, Rauschbrille, lokale Fitnessstudios)
 - Spielen (Wikingerschach, Badminton, Tischtennis)
 - Besonderes zum Schnuppern (Intuitives Bogenschießen und Fußball-„Minigolf“)
- und dazu vegetarische Verpflegung.

Der Gesundheitstag ist in Kooperation mit zahlreichen Partner:innen zustande gekommen, mit der AOK, unserer Betriebsärztin Frau Dr. Eilts, lokalen Fitnessstudios, einer Apotheke, einem Optiker und Hörgeräteakustiker, der VHS, der Firma Insite als Anbieterin unseres EAPs, der Polizei im Landkreis, unserem Mitarbeitenden und Anbieter des Fußball-Minigolfs Hermann Schlake, zahlreichen Coaches, Trainer:innen und Berater:innen, u. a. den Anbietern des Intuitiven Bogenschießens. Vegetarisch, gesund und lecker verpflegt wurden wir durch ein Bremer Catering-unternehmen und unsere Delme-Cafés.

Vorbereitet wurde alles durch unsere BGM-Koordinatorin Annabell Pliska und eine eifrige Arbeitsgruppe. Besonders erwähnen möchten wir auch unser Delme-Psycholog:innenteam und den Sportfachbereich. Die Kolleg:innen haben sowohl mit eigenen Workshops, Vorträgen und Trainingsangeboten das Angebot ergänzt und noch vielfältiger gestaltet, als auch bereits im Vorfeld unterstützt. Dem Standort Sulingen, allen dortigen Gruppenleitungen, dem Facility Management/der Haustechnik und unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit verdanken wir insbesondere die logistische Vorbereitung des Gesundheitstags.

Der nächste Gesundheitstag ist für 2024 geplant.



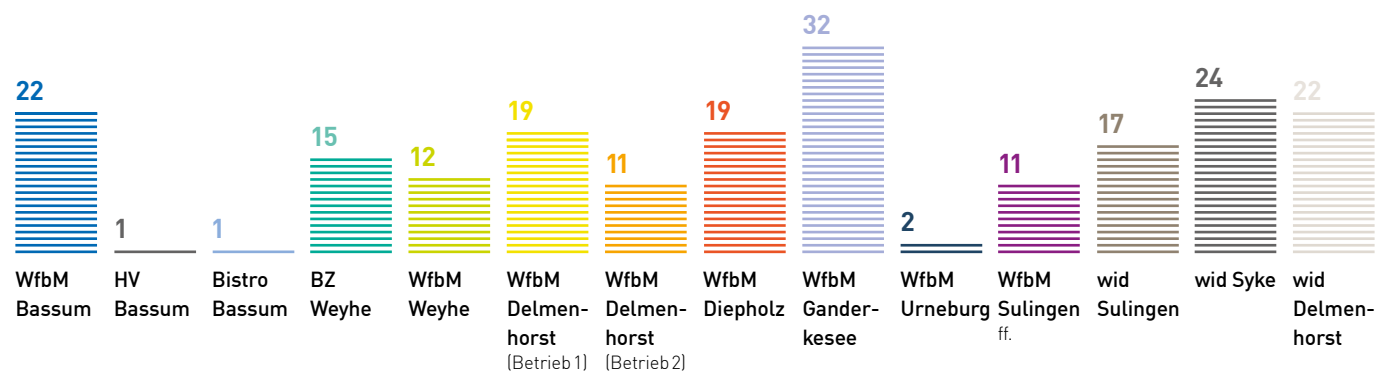
207 ERSTHELFER:INNEN AUSGEBILDET

AUF DEN ARBEITSSCHUTZ UND ENTSPRECHENDE MASSNAHMEN LEGEN WIR IN DER DELME SCHON SEIT VIELEN JAHREN EIN BESONDERES AUGENMERK. WIR VERBINDEN DAMIT BEISPIELSGEWEISE AUCH, DASS ERSTE HILFE NICHT NUR EINE NOTWENDIGKEIT, SONDERN EIN GELEBTER PROZESS IM RAHMEN DES ARBEITSSCHUTZES IN UNSEREM UNTERNEHMEN IST.

Die Delme-Werkstätten lassen sich seit 2010 nach MAAS-BGW (Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zum Arbeitsschutz) zertifizieren und haben den Arbeitsschutz in das bestehende Qualitätsmanagement-System integriert. Auf diese Weise sind Arbeitssicherheit und Gesundheit fest in unserem QM-System und damit im Unternehmensalltag verankert. Die relevanten Prozesse sind beschrieben und für alle Mitarbeitenden in einer entsprechenden Software hinterlegt.

Die zentrale Säule des Arbeitsschutzes ist die Pflicht des Arbeitgebers zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und von Arbeitsschutz- sowie Brandschutz-Unterweisungen. Der Nachweis zur regelkonformen Anwendung wird gemäß der Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz (MAAS-BGW) durch ein zertifiziertes Verfahren erbracht. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen erreichen wir effizient, indem der Arbeitsschutz fester Bestandteil der Prozesse in unserem Betrieb ist und Beschäftigte, Teilnehmende und Mitarbeitende wirksam vor Gefahren und gesundheitlichen Schädigungen geschützt werden.

Teil unseres Arbeitsschutzes ist auch die Überzeugung, dass Mitarbeitende und Beschäftigte gemeinsam in einer inklusiven Form Verantwortung tragen und an Schulungen zur Umsetzung des Arbeitsschutzes teilnehmen. So sind bei uns rund 25 Personen – Mitarbeitende wie auch Beschäftigte – als Sicherheitsbeauftragte im Unternehmen tätig und übernehmen gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit des Unternehmens diese wichtige Aufgabe. Für die Beschäftigten stellt dieses zudem ein weiteres Qualifizierungsangebot dar, welches über externe Schulungen und Inhouse-Veranstaltungen wahrgenommen werden kann.



Fotos: © Zerbor und Microgen / stock.adobe.com



Regelmäßig werden in den Delme-Werkstätten von jeher auch Ersthelfer:innen für alle Standorte ausgebildet und in vorgegebenen Abständen geschult. In den vergangenen Jahren haben wir die Anzahl von Ersthelfer:innen deutlich vergrößert und legen auch hier Wert darauf, dass sowohl Beschäftigte als auch Mitarbeitende die Ausbildung absolvieren. Im letzten Jahr haben wir mit Unterstützung des externen Anbieters SanPräMed, einer Sanitätsschule für Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit, an unseren Standorten 207 Mitarbeitende und Beschäftigte zur/zum Ersthelfer:in, in den unterschiedlichsten Abteilungen, ausgebildet!

ERSTHELFER:INNEN IM BETRIEB

Ersthelfer:innen im Betrieb sind Personen, die nach den Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungsträger für die Erste Hilfe ausgebildet wurden. Helfen kann nur, wer erkennen kann, welche Maßnahmen notwendig sind und diese auch beherrscht, also ausgebildet ist. Rechtzeitig kann die Hilfe nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass zu jeder Zeit und an jedem Ort bei einem Unglücksfall geschulte Personen plangemäß eingesetzt werden können und die notwendigen Hilfsmittel und Notrufeinrichtungen zur Verfügung stehen. Unter der Ersten Hilfe im Betrieb sind dementsprechend Leistungen zu verstehen, durch die Verletzte und Erkrankte zur Abwendung akuter Gesundheits- und Lebensgefahren durch eigens dazu ausgebildete Helfer:innen vorläufig versorgt werden.

SOFORTMASSNAHMEN, EIN BESONDERER TEIL DER ERSTEN HILFE

- Absichern der Unfallstelle
- Retten aus der Gefahrenzone
- Notruf absetzen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Maßnahmen bei starken Blutungen
- Maßnahmen bei Schock
- stabile Seitenlage



RETTUNGSKETTE

Die Rettungskette versinnbildlicht die Forderung nach einer lückenlosen Versorgung der Verunfallten oder Erkrankten, die am Ort des Geschehens beginnt und in der Klinik endet. Für die Rettung der betroffenen Personen können Sekunden entscheidend sein. Deswegen muss die Versorgung unmittelbar am Ort des Geschehens durch Laien einsetzen und sich auf dem Transport ins Krankenhaus fortsetzen. Die Maßnahmen der Ersten Hilfe durch Laien, des Rettungsdienstes und des Krankenhauses bilden daher gleichsam eine rettende Kette.

In der Delme sind wir fortlaufend um eine Verbesserung im Bereich des Arbeitsschutzes bemüht. Die Sicherheit aller hier tätigen Personen ist ein vorrangiges Anliegen in unseren Ablaufstrukturen.

Bedingt durch die sehr unterschiedlichen Gewerke und Arbeitsangebote an unseren Standorten sind wir froh und dankbar, dass es ein hohes Interesse seitens der Mitarbeitenden und Beschäftigten an der Umsetzung aller Arbeitsschutzmaßnahmen gibt und wir so stets genügend Personen finden, die die damit verbundenen Aufgaben übernehmen.

ONLINE-SCHULUNGEN IM BEREICH DES ARBEITSSCHUTZES:

In Zusammenarbeit mit der BSB Academy haben wir im letzten Jahr erstmalig Arbeitsschutzunterweisungen in digitaler Form durchgeführt. Ähnlich wie wir es bereits im Bereich der IT-Security tun, erhalten die Mitarbeitenden über einen persönlichen Zugang Informationen zu Arbeitsschutzthemen. Dies kann in Textform, aber auch in Form kurzer Erklärvideos sein. Im Anschluss gibt es Übungsfragen und dann abschließend einen Test zum Nachweis des Erlernten.

2022 gehörten folgende Themen zu diesen Unterweisungen:

- Arbeitsschutz allgemein
- Rechte und Pflichten im Arbeitsschutz
- Brandschutz
- Stolpern, Rutschen und Stürzen

Für die Bearbeitung der Inhalte und des Tests war ein definierter Zeitraum vorgesehen, in dem die Mitarbeitenden flexibel die Inhalte kennenlernen und bearbeiten konnten. Für jede bestandene Unterweisungseinheit haben die Mitarbeitenden ihr persönliches Zertifikat erhalten.

ZWEIERLEI BILDUNGSZENTREN

FÜR DAS IM JAHR 2021 ABGEBRANNT BILDUNGSZENTRUM ERRICHTEN WIR GEMEINSAM MIT UNSEREN VERMIETERN KÖENKAMP & EICKHOFF EINEN NEUBAU AM EHEMALIGEN STANDORT IN SYKE. AUSSERDEM GIBT ES NEUIGKEITEN ZU EINEM WEITEREN BILDUNGSZENTRUM AM STANDORT DELMENHORST.

DER GRUNDSTEIN IST GELEGT

Am 24. Juni 2022 feierten wir gemeinsam mit Bürgermeisterin Suse Laue und der Firma Köenkamp & Eickhoff Metall und Glas GmbH sowie einigen Gewerken und benachbarten Unternehmen die Grundsteinlegung für ein neues Bildungszentrum an der Industriestraße in Syke. Aufgrund eines Großbrands auf dem Industriegelände, bei dem zum Glück kein Mensch zu Schaden gekommen ist, war das Bildungszentrum im März 2021 unbenutzbar geworden.

Das Bildungszentrum hatten wir erst 2015 nach vorherigem Komplettumbau auf dem ehemaligen Weser Feinkost-Gelände gemietet und eröffnet. Der Bereich der Beruflichen Bildung und eine Garten- und Landschaftspflege-Arbeitsgruppe hatten dort ihre Räumlichkeiten.

Die Eröffnung des Neubaus ist für September 2023 geplant. Hinzu kommt nun eine Erweiterung um die Werkstatt für Industrie und Dienstleistung (wid), die bisher in der Carl-Zeiss-Straße in Syke gelegen ist. Sie ist ein Teilhabeangebot für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.



Delme-Geschäftsführerin Nahid Chirazi beim gemeinsamen Einmauern einer Zeitkapsel mit den Vermietern Lars Eickhoff (links) und Jens Köenkamp (ganz rechts) zusammen mit Architekt Mathies Köenkamp.

Die neue Kombi-Einrichtung verspricht Synergien und liegt verkehrstechnisch günstig in Bahnhofsnähe. Das Gebäude, für das nun der Grundstein gelegt wurde, hat der Architekt Mathies Köenkamp vom Büro Bocklage + Buddelmeyer Architekten GmbH entworfen. Es wird eine Größe von 2350 Quadratmetern haben.



EIN BILDUNGSZENTRUM FÜR DEN „NORDEN“

Das Bildungszentrum in Syke ist ein Lernort außerhalb der Werkstatt für Teilnehmende des Berufsbildungsbereichs. Darin haben junge Menschen mit Behinderung vor Eintritt in das Arbeitsleben 24 Monate lang die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren und zu qualifizieren. An das Eingangsverfahren schließen sich zwei Jahre der Qualifizierung für ein Berufsfeld, Praktika und zusätzliche Bildungsangebote wie z. B. Finanzführerschein oder Mathematik- und Lesefähigkeiten an. Dafür arbeiten die Delme-Werkstätten mit Berufsschulen zusammen. Am Ende erfolgt der Übergang in die Werkstatt oder aber auch in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Um dem Bedarf nach einem solchen Lernort auch in unserem nördlichen Einzugsgebiet nachkommen zu können, planen wir für den Standort Delmenhorst ebenfalls ein Bildungszentrum. Auch dort erhoffen wir uns Synergien mit der benachbarten wid in Delmenhorst. Der Baubeginn ist für Ende 2023 geplant und wird ebenfalls von Bocklage + Buddelmeyer umgesetzt.

ZWEI BESONDERE GEBURTSTAGE

ZWEI GANZ UNTERSCHIEDLICHE DELME-STANDORTE FEIERTEN IM JAHR 2022 IHR JUBILÄUM: DAS CAFÉ UND BISTRO DELSUL IN SULINGEN WURDE 5 JAHRE ALT, DIE WERKSTATT IN URNEBURG FEIERTE BEREITS IHR 10-JÄHRIGES.



10 JAHRE WERKSTATT URNEBURG

Unsere Werkstatt in Urneburg, die organisatorisch mit unserer Werkstatt in Ganderkesee verbunden ist, wurde entsprechend im Jahr 2012 eröffnet. An diesem Standort arbeiten rund 45 Beschäftigte im Bereich Verpackung und Montage.

Der 3. November 2022 war dann kein normaler Arbeitstag, sondern ein Tag zum Feiern des 10-jährigen Bestehens der Urneburger Werkstatt. Die Arbeitstische wurden festlich eingedeckt, und alle konnten sich bei einem vielfältigen Büfett bedienen. Doch dessen nicht genug: Im Anschluss ging es gemeinsam zum Bowling.



Wo sonst Artikel unterschiedlichster Art konfektioniert und verpackt werden, wurde im November 2022 gefeiert.



5 JAHRE CAFÉ UND BISTRO DELSUL

Etwas Vergleichbares gab es zu dieser Zeit in Sulingen noch nicht, als im Oktober 2017 die gemeinnützigen Delme-Werkstätten im alten Bürgerhaus das DELSUL eröffnet haben: Ein Café und Bistro, in dem ein inklusiv besetztes Team aus Menschen mit und ohne Behinderung arbeitet, das für diese Tätigkeit qualifiziert wurde und sich seitdem um das Wohl und die Wünsche der Gäste kümmert.

Inzwischen ist das Delsul ein etablierter Ort in Sulingen und den Sulinger:innen ein Begriff. Nicht nur in den Sommermonaten kooperiert das Café mit der Stadt Sulingen, mit der Kirche St. Nicolai wie auch mit dem Kulturverein Sulingen und mit der Alten Bürgermeisterei, um bei Veranstaltungen für Getränke und leckere Snacks zu sorgen. Zudem zeigt das Delsul regelmäßig Ausstellungen lokaler Künstler:innen in seinen Räumlichkeiten.

Mit diesem Team startete das Delsul 2017 erfolgreich im Alten Bürgerhaus in Sulingen.



GUTES FÜR GARTEN UND NATUR

DIE DELME ALS GEMEINNÜTZIGES UNTERNEHMEN FREUT SICH NATÜRLICH SEHR ÜBER SPENDEN FÜR IHRE ARBEIT. WIR VERSTEHEN UNS ABER AUCH ALS TEIL DER GEMEINSCHAFT, DER REGION, DER VERSCHIEDENEN ÖRTLICHKEITEN. INSOERN LEISTEN AUCH WIR GERN MIT KLEINEN SPENDEN EINEN BEITRAG, DAMIT DAS MIT-EINANDER SCHÖNER WIRD ODER – WIE IN DIESEM FALL – ES DER NATUR BESSER GEHT.

DANKE
FÜR DIE
TOLLE
SPENDE!

NISTKÄSTEN ALS SCHUTZMASSNAHME

Wussten Sie schon, dass Meisen die natürlichen Fressfeinde des Eichenprozessionsspinners sind? Damit dieser im vergangenen Jahr (und auch in Zukunft) in der Stadt Diepholz nicht so sehr sein giftiges Unwesen treiben konnte, haben wir im Frühjahr 2022 der Stadt zehn selbst hergestellte Meisenkästen spendiert.

Die Kästen, die aus eigener Tischlerei-Fertigung stammen, wurden von der Abteilung „Tiefbau und Grünflächen“ der Stadt Diepholz in Empfang genommen und direkt in der Nähe des Bahnhofs aufgehängt. Weitere zehn Nistkästen wurden beim Sportplatz in Aschen aufgehängt.



Die Nistkästen sind als Schutzmaßnahme gegen den durchaus toxischen Eichenprozessionsspinner gedacht, da Meisen die Raupen des Eichenprozessionsspinners fressen und so dessen Verbreitung eindämmen können.

Die Garten- und Landschaftspflege in Diepholz kümmert sich bereits im Ort um die Anlagen rund um den Bahnhof. Eine

Kollegin hatte die Idee zu dieser Aktion, und ein kleines Delme-Team hat diese dann umgesetzt.

„WIE MÜSSEN BARRIEREFREIE HOCHBEETE GESTALTET SEIN?“

Diese Frage stellte sich die Firma My Pure Living aus Bremen und bat uns um Unterstützung. Kurz darauf haben wir in unserer Werkstatt in Delmenhorst Besuch und zwei Hochbeete aus LKW-Plane auf einer besonderen Gestellkonstruktion bekommen.



Zusammen mit den My Pure Living-Mitarbeiterinnen Merle und Selenay sowie der Fotografin Merle haben die Delme-Beschäftigten Nils, Anna, Nadine und Kevin wie auch die Mitarbeitenden Eva-Maria und Benny die schicken Design-Hochbeete auf ihre Barrierefreiheit hin getestet, zusammen Blumen und Kräuter gepflanzt und dabei gefachsimpelt.

Gut gefallen hat uns, dass Menschen im Rollstuhl sehr dicht und ggf. sogar unter das Hochbeet fahren konnten. Auf diese Weise kamen auch die Rollifahrer:innen mit den Händen direkt in fast alle Ecken des Hochbeetes. Für die Zukunft konnten wir uns auch weitere Konstruktionsmöglichkeiten, z. B. von oben frei hängend, vorstellen und haben uns darüber mit den Besucherinnen ausgetauscht.

Die Gestaltung in gelber und grauer LKW-Plane, die gut waschbar und aufgrund ihrer haltbaren Qualität nachhaltig ist, fanden wir auch prima – haben uns aber auch gleich noch weitere Farben gewünscht. Dass die Produktion der Hochbeete in der Region erfolgt, gefiel uns ebenfalls sehr gut.

Schon nach kurzer Zeit mit den Besucherinnen waren die Beete bunt gemischt mit Frühlingsblumen und duftenden Kräutern bepflanzt. Die Aktion hat allen viel Vergnügen bereitet, vor allem bei Nils, Anna, Nadine und Kevin, die sich über die Abwechslung und das schnelle, vorzeigbare Ergebnis sehr gefreut haben.

SPORTLICHE HIGHLIGHTS



SPASS UND ERFOLG BEIM BOWLING!

Ein Delme-Team aus elf Beschäftigten und drei Begleiter:innen, u. a. unserer Weyher Sportfachkraft Heidi Willer-Rohlfing, hat Anfang 2022 beim Unified-Bowling-Wettbewerb von Special Olympics bei Strikee's im Bremer Weserpark teilgenommen. An dem gesamten Wettbewerb haben 50 Menschen mit und ohne Behinderung teilgenommen. Alle hatten sehr viel Spaß dabei, obwohl oder gerade weil einige Beschäftigte zum ersten Mal in ihrem Leben beim Bowling waren. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde jede und jeder unter kräftigem Applaus einzeln aufgerufen. Als Anerkennung gab es eine Teilnehmer:innenurkunde, eine Schleife und einen Leinenrucksack mit kleinen Geschenken vom Weserpark.

MIT ALPAKAS WANDERN GEHEN

In der Zeit der Corona-Pandemie waren oft kreative, eben „coronakonforme“ Lösungen gefragt. So auch bei unseren Arbeitsbegleitenden Maßnahmen seitens der Delme-Sportfachkräfte. Diese waren in diesem Zusammenhang auf das Angebot von „Alpaka-Wanderungen“ gestoßen, das bereits 2021 erste Beschäftigte der Werkstatt Ganderkesee ausprobiert haben. Im letzten Jahr sind insgesamt rund 40 Beschäftigte auf Alpaka-Wanderung gegangen. Dabei wurde Wissenswertes wie auch der Umgang mit diesen besonderen Tieren auf gute und leicht verständliche Art und Weise vermittelt. Auch bewegungstechnisch konnten sowohl gute Läufer:innen wie auch Rollstuhlfahrer:innen dieses großartige Angebot wahrnehmen.

PERSPEKTIVWECHSEL MIT DEM KANU

Vom Lande auf's Wasser wechselten insgesamt vierzehn sportliche Beschäftigte und zwei Mitarbeitende im Rahmen von zwei Kanutouren. Dabei änderten sie auf diese Weise ihre Perspektive und betrachteten das erste Mal ganze 8 Kilometer lang ihre Umgebung vom Wasser aus. Nach einer Einweisung in die Paddeltechnik und Hinweisen zu



Gefahren und Benimmregeln auf dem Wasserweg gingen die Touren anfänglich mit einiger Unsicherheit, mehreren Positionswechseln und viel Geschaukel auf die ersten Kilometer. Mit zunehmenden Kilometern wurden die Bewegungen der Sportler:innen aber immer flüssiger und Kommandos wie auch Richtungsänderungen wurden zur Freude aller immer besser umgesetzt. Die Kanutouren waren ein echtes Abenteuer und Teamarbeit pur!

„BEWEGUNG, SPORT UND GESUNDHEIT“ IN HAMBURG

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf in Hamburg lud im November 2022 gemeinsam mit Special Olympics Deutschland und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften zum zweiten Mal zu einem Sportkongress ein. Vier Sportlerinnen aus der Delme nahmen in Begleitung der Bassumer Sportfachkraft Marion Hübner an diesem Kongress teil. Ihre Workshop-Auswahl fiel auf die Angebote „Reha-Sport hält fit“, „Gemeinsam forschen im Sport“, „Entspannt sein – nicht gestresst“ und „Fit im Team – Gesundheit durch Bewegung“. Es folgten für die fünf Teilnehmerinnen drei Kongresstage gefüllt mit Begrüßung, Begleitprogramm, intensiven Trainings, Gesprächsrunden und Workshops. Unsere Sportlerinnen lernten neue Trainingsgeräte und -methoden kennen, setzten sich mit dem Thema Stress auseinander und tauschten sich mit anderen darüber aus, welche Verbindung genau zwischen Gesundheit und Bewegung besteht. Bei zahlreichen Gemeinschaftsspielen und -aktivitäten gab es zudem Gelegenheit für Begegnung und Spaß.



Foto © Ulrich Schaarschmidt / Stiftung Alsterdorf.



SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE

ES WAR UND IST UNFASSBAR, DASS SEIT DEM 24. FEBRUAR 2022 KRIEG IN DER UKRAINE HERRSCHT. DIE NACHRICHTEN DARÜBER HABEN DIE MENSCHEN IN DER DELME SEHR BEWEGT UND VIELE HABEN ÜBERLEGT, WIE WIR AM BESTEN HELFEN UND UNTERSTÜTZEN KÖNNEN.

Nachdem wir uns zunächst am Freitag, den 4. März 2022, um 10 Uhr an einer Schweigeminute beteiligt haben, folgten unterschiedliche Spendenaktivitäten zugunsten der Menschen in und aus der Ukraine. Zudem haben wir alle Mitarbeitenden dazu aufgerufen, gezielt mit Geldspenden die vorhandenen etablierten Hilfsorganisationen zu unterstützen.



UKRAINISCHE FAHNE

Als ein Zeichen der Solidarität haben wir wenige Zeit nach Kriegsausbruch die Flagge der Ukraine an unseren Standorten gehisst. Nie hätten wir gedacht, dass der Krieg am Ende des Jahres immer noch andauern würde. Aufgrund der Dauer mussten wir bereits verschlissene Ukraine-Fahnen erneuern.



SPENDE EINER INDUSTRIENÄHMASCHINE

Mitarbeitende der swb, also der Stadtwerke Bremen, haben im Frühjahr 2022 mehrfach aus freiwilligem Engagement heraus Touren mit gespendeten Artikeln an die ukrainische Grenze unternommen. Für ihre fünfte Tour hat ihnen unsere Textilmanufaktur eine gebrauchte Industrienähmaschine, die bei uns leider keine Verwendung mehr gefunden hat, mitgegeben. Sie brachten die Nähmaschine nach Polen, wo sie in einem Beschäftigungsprojekt für geflüchtete ukrainische Frauen zum Einsatz kommt.

EIN BESONDERES EIGENPRODUKT

Aus unserer Kerzenmanufaktur stammt diese Herz-Kerze in den Farben der Ukraine, mit der Käufer:innen ihre Solidarität mit der Ukraine zeigen können. Sie ist seit letztem Jahr für 5 Euro im Onlineshop und unseren lokalen Delme-Shops und Cafés erhältlich. 3 Euro des Erlöses dieser Herz-Kerze „Ukraine“ gehen an die Hilfsorganisation handicap international. Diese Organisation ist u. a. Mitglied beim Aktionsbündnis „Aktion Deutschland Hilft“ und war im Jahr 1997 Co-Preisträgerin des Friedensnobelpreises. Der Fokus der Organisation liegt auf der Hilfe für die Schutzbedürftigsten, also Verletzte, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Menschen mit chronischen Krankheiten. 1000 Euro haben wir aus dem Erlös bereits an handicap international gespendet.



FAHRRÄDER ALS WILLKOMMENSGRUSS

Unsere Velo – Die Fahrradwerkstatt ist einem Aufruf der Gemeinde Weyhe gefolgt und hat gebrauchte Fahrräder für Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, gespendet. Insgesamt fünf Fahrräder, drei Stück in der Größe 20 Zoll und zwei in der Größe 18 Zoll, hat die Velo als Spende übergeben. Alle Räder waren zwar gebraucht, aber von uns „generalüberholt“ und daher betriebs- und verkehrssicher. Auch optisch konnten sie hoffentlich noch den Geschmack der Kinder treffen. Fahrräder stehen für Umweltschutz und individuelle Mobilität. Fahrräder können aber auch das Ankommen in einer neuen Heimat und Freiheit bedeuten.



SAMMLUNG FÜR SPENDENTRANSPORT

Eine Diepholzer Arbeitsgruppe hat sehr engagiert im März 2022 zahlreiche Sachspenden wie z. B. Taschenlampen, Batterien, Verbandsmaterial, Kinderpflaster, Hygieneartikel und Müsliriegel gesammelt, um diese einem Transport der Firma Gemüse Meyer mitzugeben.

TRINKGELD FÜR DIE UKRAINE-NOTHILFE

Unsere Gastrobetriebe, also das dw-bistro in Bassum, das Delcasy in Syke, das Delsul in Sulingen, sowie der Delme-Shop in Bassum haben eingenommenes Trinkgeld und noch zusätzliche Geldgaben zugunsten der Ukraine-Nothilfe von „Aktion Deutschland Hilft“ gespendet. Dank der großartigen Unterstützung der Kund:innen konnten auf diese Weise 2130 Euro gesammelt und überwiesen werden.



STEMPELN UND VERKAUFEN

JUNI

In Weyhe-Leeste fand am 19. Juni die 42. Leester Fahrradralley statt, die als Ziel das erste Mal den Henry-Wetjen-Platz hatte. Für diese Traditionsveranstaltung diente die Weyher Werkstatt wieder als Stempelstation. Außerdem nutzten wir die Gelegenheit, um eine Fruchtaufstrich-Verkostung anzubieten. Als Gewinn für die Rallye steuerte die Velo – Die Fahrradwerkstatt wieder ein Fahrrad bei. Rund 500 Fahrradfahrer:innen nahmen an der Rallye teil und stoppten an diesem Tag bei der Delme in Leeste für ihren Stempel.

Zeitgleich zur Fahrradralley haben wir am 19. Juni im Kreismuseum Syke und eine Woche später beim Genuss- und Tourismustag in Sulingen am 26. Juni endlich wieder unsere Delme-Eigenprodukte an schön gestalteten Ständen und von Angesicht zu Angesicht verkauft. Der Einsatz in Syke war ein voller Erfolg im Rahmen einer toll organisierten Veranstaltung und der Umsatz war entsprechend vorzeigbar. In Sulingen sah dies zwar etwas bescheidener aus, dennoch waren beide Tage eine sehr gute Gelegenheit, die Delme, unsere Arbeit und Produkte, wieder einmal öffentlich zu präsentieren und uns zu vernetzen.



TÜREN ÖFFNEN AM TAG DER REGIONEN

SEPTEMBER

Dass wir uns beim Tag der Regionen in Bassum beteiligen, ist ebenfalls schon eine Tradition. Im letzten Jahr haben wir den Tag zusätzlich für einen „Tag der offenen Tür“ in der Werkstatt genutzt.

Neben der Öffnung von Delme-Shop und dw-bistro haben wir bei Führungen unsere Arbeit vorgestellt. Die noch recht neu erweiterte Tagesförderstätte war geöffnet und bot im sogenannten Snoezelenraum eine „Traumreise“ an. Technisch wurde es bei der Vorführung der modernen CNC-Fräse im Metallbereich. In der Textilmanufaktur zeigten wir, wie das Eselspiel hergestellt wird und boten eine Sonderedition an.

Weiterhin konnten die Besucher:innen an einer Verlosung teilnehmen und im Speiseraum Mittagstisch sowie Kaffee & Kuchen genießen.



ZAUBERHAFTE WINTER-VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER

Die rückläufigen Coronazahlen und -maßnahmen machten im letzten November wieder nahezu unbeschwerte Wintermärkte möglich. In Ganderkesee besuchten am 19. November rund 1500 kleine und große Gäste den Markt, verspeisten jede Menge Grünkohl oder Pommes, tranken Delmundo-Kaffee oder Glühwein. In der ansprechend dekorierten Sporthalle präsentierten wir auf selbstgebaute Palettentischen die Produkte aus unseren verschiedenen Manufakturen. Einen großen Run gab es auf die Tombola, für die tolle handgemachte Preise bereitstanden. Die Kinder freuten sich aber besonders über das intuitive Bogenschießen und nicht zuletzt über den Besuch des Weihnachtsmannes.

Ebenfalls sehr viele Besucher:innen aller Altersgruppen haben am 26./27. November den Sulinger Adventszauber rund um die Kirchenkreuzung besucht. Hier hatten mehrere Kooperationspartner:innen (Stadt, Kirche, Initiative, Lebenshilfe, Kulturverein...) zusammen mit uns ein neuartiges Konzept entwickelt, das angezogen und begeistert hat.

Wir als Delme haben uns insbesondere über den großen Zuspruch im Café Delsul wie auch in den zahlreichen Gastro-Buden im Bürgerhausgarten sowie bei unserem Eigenprodukte-Verkauf in der Bürgermeisterei, im alten Backhaus und im Außenbereich gefreut.



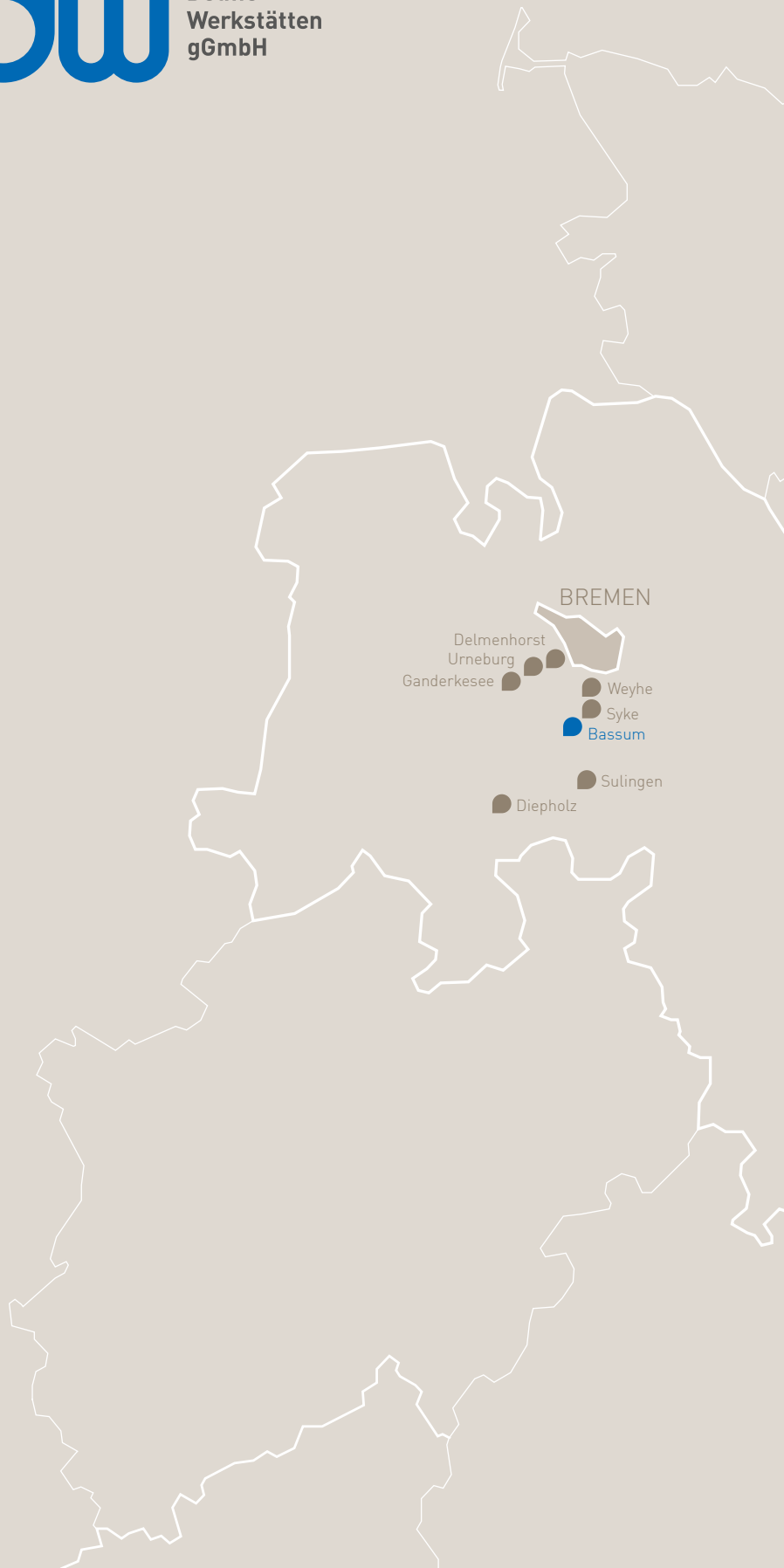
WEIHNACHTLICHES IN WEYHE UND AUF FALKENHARDT

DEZEMBER

Unsere Delme-Sambistas waren am 7. Dezember mit einem musikalischen Beitrag bei der Veranstaltung „Weynachtlichen Adventskalender“ zu erleben. Diese wurde von der Gemeinde Weyhe organisiert: An 24 Tagen ab dem 1. Dezember gab es jeweils Aktionen von lokalen Gastgeber:innen/Institutionen – täglich ab 18:30 Uhr, immer für eine halbe Stunde. Die Gäste der Sambistas konnten sich zudem mit Keksen, Kinderpunsch & Glühwein in Weihnachtsstimmung versetzen lassen.

Am 3. Adventswochenende 2022 öffnete der Weihnachtsmarkt auf Falkenhardt seine Tore wieder mit handverlesenen Ausstellern und einem familienfreundlichen Programm. Im Innenhof, in der Scheune und in den Nebengebäuden konnte gestöbert werden. Hochwertige Mode, Seifen und Gewürzmischungen, Vollholzmöbel und Dekorationen anderer Anbieter:innen inspirierten die Besucher:innen. So auch an unserem Delme-Stand, an dem wir ein vielfältiges Angebot von Fruchtaufstrichen über das Eselspiel bis zu Kristallkerzen zeigten.





SPENDEN:

Ihnen hat der Jahresbericht gefallen und Sie möchten uns gern unterstützen? Hier finden Sie unsere Spendenkontoverbindung:

Delme-Werkstätten gGmbH
Kreissparkasse Bassum
IBAN DE32 2915 1700 1310 0015 14
BIC-/SWIFT-Code BRLADE21SYK

SCHREIBWEISE

Ihnen ist die Schreibweise mit dem Doppelpunkt im Jahresbericht aufgefallen? Wir bemühen uns schon länger um die Nutzung genderneutraler Begriffe (»Beschäftigte«, »Mitarbeitende«). 2020 haben wir uns zudem für das Einsetzen des Gender:Doppelpunktes als Ergänzung entschieden, um unsere Texte und Sprache noch geschlechtersensibler zu gestalten.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBERIN:

Delme-Werkstätten gGmbH
Industriestraße 6, 27211 Bassum
Tel. 04241 9301-0
Fax: 04241 9301 9099
E-Mail: info@delme-wfbm.de
www.delme-wfbm.de

REDAKTION:

Ute Stollreiter

GESTALTUNG:

**Koop. Bürogemeinschaft
für Gestaltung**

www.koop-bremen.de

CORPORATE DESIGN:

monsun media gmbH
www.monsun-media.com

FOTOS:

© Titelfoto: Iryna / stock.adobe.com

Alle nicht ausgezeichneten

© Delme-Werkstätten gGmbH

DRUCK:

Drucktechnik Altona
www.drucktechnik-altona.de
Gedruckt auf
Magno Volume 1.1 150g / 250g

Verwaltung

Industriestraße 6 . 27211 Bassum . Tel. 04241 9301-0 . Fax 04241 9301-9099 . E-Mail info@delme-wfbm.de